

Kurzbeschreibung

Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit im Hildener Süden. Er wurde im Februar 2000 eröffnet und wird seitdem stets rege besucht. Träger der Einrichtung ist die Kath. Kirchengemeinde St. Konrad. In den offenen Treff war bis zum Beginn der Sommerferien 2009 eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus“ integriert.

Zielgruppe

Kinder- und Jugendtreff: Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren

Schülerbetreuung: Schüler(innen) ab der 5. Klasse aller Schulformen

Leistungsumfang

Öffnungszeiten

Jugendtreff:	montags, mittwochs, donnerstags:	14:30 - 18:00 Uhr
	freitags:	14:30 - 19:00 Uhr
	Gesamtöffnungszeit:	15 Stunden
	zusätzliches Angebot in der Sporthalle Zur Verlach (mittwochs)	15:00 - 16:30 Uhr
		1,5 Stunden
Schülerbetreuung:	montags - freitags	13:00 - 16:00 Uhr
	Gesamtöffnungszeit:	15 Stunden
<u>Gesamtöffnungszeit der Einrichtung (vor Schließung von „13plus“):</u>		<u>24 Stunden</u>

Personal

Jugendtreff:	1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 100 %)
	1 „400-Euro-Kraft“ für 8,5 Std./Woche
	2 Honorarkräfte für 4,0 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 3,5 Std./Woche
	4 Honorarkräfte für je 3,0 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 2,0 Std./Woche
1 Honorarkraft für 1,5 Std./Woche	
Schülerbetreuung:	1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 50 %)
	2 Honorarkräfte für 5,00 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 2,50 Std./Woche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren auch weiterhin wertvolle Unterstützung durch junge ehrenamtliche Kräfte (Alter: ca. 16 bis 20 Jahre) der Kath. jungen Gemeinde (KjG) St. Konrad, die einerseits durch ihren Einsatz den laufenden Betrieb bereichern und andererseits eine unverzichtbare Hilfe bei größeren Aktivitäten (z. B. Ausflüge) darstellen. Ihnen gilt traditionsgemäß unser besonderer Dank.

Die Arbeit im Jahr 2009

• Kinder- und Jugendtreff

Die Besucherstruktur während des ganzen Jahres kann als homogen und harmonisch beschrieben werden. Dies schließt kleinere persönliche Konfliktsituationen, wie sie dem Alter der Besucher nach geradezu zu erwarten sind, natürlich keineswegs aus. Größere Probleme mit einzelnen Besuchern oder Besuchergruppen blieben jedoch auf Einzelfälle beschränkt.

Den zuletzt zurückgegangenen Besucherzahlen wurde durch eine Initiative zur Öffentlichkeitsarbeit begegnet, in deren Rahmen u. a. ein professionell gestaltetes Informationsfaltblatt (Erstauflage: April 2009) herausgegeben wurde. Diese Kampagne zeigte schon bald Wirkung, sodass in der zweiten Jahreshälfte teilweise Besucherzahlen an der Obergrenze des Vertretbaren erreicht wurden. Neben den „Stammgästen“ im Alter von 12 bis 14 Jahren wird die Einrichtung seit einiger Zeit verstärkt von Grundschulern (3. und 4. Jahrgangsstufe) besucht.

Im Rahmen der ‚Werbekampagne‘ mussten wir auch feststellen, dass nicht nur bei einzelnen Eltern, sondern auch bei Multiplikatoren immer noch ein falsches Bild hinsichtlich Zielgruppe und Ausrichtung unserer Einrichtung besteht. Auch wenn diese in konfessioneller Trägerschaft steht, so steht sie doch als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit selbstverständlich allen jungen Menschen gleichermaßen offen – unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Dennoch wurde unsere Broschüre an einer Hildener Schule von der Klassenlehrerin mit dem Hinweis „Das ist nur für katholische Kinder!“ verteilt.

Die Besucherstruktur ist sehr vielfältig – alle Schulformen sind gleichermaßen vertreten. Es erfüllt uns mit einem gewissen Stolz, dass sich praktisch tagtäglich Gymnasiasten mit Förderschülern in unserem Haus zum Spielen verabreden.

Welche Veränderungen in Besucherverhalten und -struktur sich durch die Einführung des gebundenen Ganztags an Wilhelm-Fabry-Realschule und Helmholtz-Gymnasium im Sommer 2010 ergeben, bleibt abzuwarten.

Die stärker Beanspruchung der jungen Menschen durch die Schule und die dadurch bedingten Änderungen in deren Freizeitverhalten hat sich bereits im letzten Jahr in verschiedener Form bemerkbar gemacht. Diese Unterschiede gegenüber früheren Jahren haben sich mittlerweile als offenbar dauerhafte Veränderungen etabliert:

- Die Einrichtung wird erst später am Nachmittag aufgesucht,
- besondere Angebote (sowohl in Form von Ausflügen als auch von Angeboten im Haus) werden stärker nachgefragt,
- der Freitag ist deutlich der Tag des stärksten Besucherzuspruchs,
- die Atmosphäre in der Einrichtung ist freitags stets besonders „entspannt“ und „spielfreudig“,
- Mitglieder der KjG-Kinder-/Jugendgruppen nutzen die Einrichtung insbesondere vor und/oder nach ihren Gruppenstunden sehr intensiv.

Bildung beschränkt sich nach unserer Auffassung jedoch nicht auf bloße Wissensvermittlung. Vor diesem Hintergrund möchten wir den Wert der pädagogischen Jugendfreizeitarbeit als eigenständiges Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendbildung („soziales Lernen“) wieder stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein rücken. Gleichwohl streben wir auch nach dem Fortfall der Schülerbetreuungsgruppe in unserem Haus neue Kooperationen mit dem Schulsektor an. Dazu bringen wir uns auf Stadtebene intensiv in die Gremien und Initiativen zur Bildungsvernetzung ein.

Bei der Gestaltung der täglichen/wöchentlichen Arbeit wurde der Rhythmus beibehalten, der sich seit der Eröffnung im Jahr 2000 bewährt hat und im Durchschnitt einen Höhepunkt pro Woche vorsieht. Dies waren im abgelaufenen Jahr u. a.:

- ✓ saisonale Kreativ-Angebote (z. B. zu Karneval, Ostern, Weihnachten),
- ✓ Tischtennis-, Schach- und Billard-Turniere,
- ✓ Quiz-Nachmittage,
- ✓ Nachtwanderungen im Ohligser Wald,
- ✓ Geländespiele („Geo-Caching“),
- ✓ Besuch eines Bio-Bauernhofs,
- ✓ Besuch der Eissporthalle Solingen,
- ✓ Fahrt zum Europapokal-Finale im Tischtennis
- ✓ Besuch von Vorstellungen im „Jungen Schauspielhaus“ Düsseldorf,
- ✓ Besuch des Planetariums in Erkrath,
- ✓ Erlebnistour durch die Kluterthöhle in Ennepetal,
- ✓ Ausflüge in umliegende Frei- und Hallenbäder,

Kommuniziert werden unsere Angebote durch

- ✓ Aushänge in und vor der Einrichtung,
- ✓ ein vierteljährlich erscheinendes Faltblatt, das in der Einrichtung ausliegt sowie per Infopost an alle BesucherInnen, deren Adressen uns vorliegen, verschickt wird,
- ✓ die Internet-Adresse www.jugendtreff-st-konrad.de,
- ✓ regelmäßige Mitteilungen an die Lokalpresse und den lokalen Rundfunk.

Die Lokalpresse veröffentlicht unsere Ankündigungen dankenswerterweise mit großer Regelmäßigkeit. Auch sind im Berichtszeitraum mehrere Berichte über gelaufene Aktivitäten sowie Hintergrundbeiträge über die Arbeit der Einrichtung erschienen. Zur Dokumentation dessen haben wir wiederum einen exemplarischen Pressespiegel angefügt.

In den Osterferien bot die Einrichtung in Kooperation mit dem Jugendtreff am Weidenweg (JaW) wiederum eine viertägige Sportwoche für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Hier hatten die teilnehmenden Kinder die Wahl aus einem großen Angebot unterschiedlicher Sportarten und konnten so viele neue Möglichkeiten aus dem großen Bereich Sport und Bewegung kennenlernen. Die Altersgruppe war bewusst so niedrig angesetzt worden, da sich zum einen hier die Unterschiede bei den körperlichen Voraussetzungen noch in Grenzen halten und weil wir zum anderen keine reine Ferienbeschäftigung für ‚erfahrene‘ Vereinssportler, sondern ein pädagogisch begleitetes Kennenlernen attraktiver Bewegungsmöglichkeiten anbieten wollten. Mit etwa 40 Teilnehmern erwies sich das Projekt als sinnvoll durchführbar: Es konnte Sport in ‚Mannschaftsstärke‘ ausgeübt werden, ohne dass die persönliche Beziehung zwischen Kind und Betreuer in der Masse untergeht.

In den Herbstferien beteiligten wir uns erneut an der Aktionswoche „Starke Zeiten“, der Tradition folgend mit dem Fußball-Workshop „Nachwuchs fürs Nationalteam“. Mit 20 Teilnehmern entsprach der Zuspruch in etwa dem des Vorjahres. Erfreulich war einmal mehr der intensive gruppenspezifische Prozess, der in der recht kurzen Zeit von fünf Tagen beobachtet und begleitet werden konnte.

In den Monaten Januar bis März sowie im November und Dezember wurde die 2002 ins Leben gerufene Aktion „Winterkino“ fortgesetzt, in deren Rahmen allen zwei Wochen freitags in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr ein Film gezeigt wird. Dabei standen neben unterhaltenden Filmen und typischen ‚Blockbustern‘ besonders Kinderfilme mit Anspruch im Vordergrund. Dieses Angebot erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die im Jahr 2008 aufgetretenen Schwierigkeiten beim für die Filmvorführung notwendigen Lizenzerwerb konnten ausgeräumt werden, sodass wieder ein ebenso aktuelles wie anspruchsvolles Programm verwirklicht werden konnte.

Im täglichen Betrieb der Einrichtung wurden alle vorhandenen Spielmöglichkeiten weiterhin rege genutzt. Insbesondere im zum Haus gehörigen Innenhof herrschte ständiger Betrieb: Nahezu kein Tag verging, ohne dass Hockey, Basketball oder Tischtennis oder auch mehreres davon gleichzeitig

gespielt wurde – mitunter auch unter sehr bescheidenen Witterungsbedingungen. Auch die zum Haus gehörende Wiese erfreut sich – als Fußballplatz, aber auch für diverse weitere Bewegungsmöglichkeiten – gleichbleibend großer Beliebtheit. Wie wichtig das Außengelände für die Einrichtung ist, wird auch daran deutlich, dass – wie schon mehrfach berichtet – die durchschnittliche tägliche Besucherzahl im Sommer spürbar höher lag als im Winter.

Die Nutzung von Sporthallen in örtlicher Nähe zu unserer Einrichtung stellte bisher eine sinnvolle und beliebte Ausweitung unseres Angebots dar. Leider litten die beiden zu Beginn des Berichtszeitraumes bestehenden Angebot im Laufe des Jahres unter verschiedenen organisatorischen Schwierigkeiten:

Die eine der beiden uns zur Verfügung stehenden Hallenzeiten konnte nicht mehr genutzt werden, da sie zu früh am Tag lag. Die andere Nutzungszeit wurde von einer Schule beansprucht, woraufhin eine längere Odyssee des Angebots durch insgesamt vier verschiedene Hallen begann. Es erinnerte stark an das Märchen von Hase und Igel: Jede Halle(nzeit) die man uns zuwies, war schon durch einen Verein belegt, dem die Nutzung zwar eigentlich gar nicht zustand, dann aber eine Art Gewohnheitsrecht für sich beanspruchte.

Vor diesem Hintergrund entschieden wir uns zum Ende des Jahres für eine Neukonzeptionierung des Angebots: Auf Fußball wird nun bewusst verzichtet, um so Raum für ein vielfältiges Sportangebot zu schaffen. Wir möchten so auch Kindern einen Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen, die keine Verbindung zum Vereinssport finden bzw. anstreben.

Seit der Mitte des Jahres 2007 bereichert ein Hildener Maler und Grafiker als Honorarkraft unser Team. Mit seiner Hilfe ist es uns gelungen, unser Angebot im künstlerisch-kreativen Bereich deutlich auszubauen und so den Bereich der kulturellen Jugendarbeit deutlich aufzuwerten. Diesem Ziel dient auch das von einer Honorarkraft betreute Musikprojekt „Auf den Spuren eines Rockstars“ in Form einer wöchentlichen offenen Bandprobe. Der Kauf der Instrumente hierfür wurde uns vom Förderverein St. Konrad e.V. ermöglicht.

Der Förderverein unterstütze die Einrichtung auch 2009:

- ✓ Beschaffung von robusten Stühlen auch für die Räume, die 2008 nicht mehr berücksichtigt werden konnten,
- ✓ Anschaffung eines Geräteschuppens für Großspielgeräte.

Die Kath. junge Gemeinde (KjG) St. Konrad, die in den Räumen der Einrichtung unter anderem ihre wöchentlichen Kinder-/Jugend-Gruppenstunden und das kulturpädagogische Projekt „41LIVE“ betreibt, wird durch den Leiter des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad in organisatorischen und fachlich-pädagogischen Angelegenheiten unterstützt. So wird die Motivation junger Menschen zu ehrenamtlichem Engagement gestärkt.

Nebenbei sei bemerkt, dass die KjG St. Konrad seit 2006 durchgehend die mitgliederstärkste KjG-Untergliederung dieses bundesweit tätigen Jugendverbandes im Erzbistum Köln ist, was sicherlich nicht zuletzt auf die stets reibungslose Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtreff zurückzuführen ist.

• **Schülerbetreuung**

Mit Beginn des Schuljahres 2000/01 wurde in der Einrichtung eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus“ für Schüler der Sekundarstufe I etabliert. Dieses Angebot wurde mit Ende des Schuljahres 2008/09 eingestellt.

Die Gruppe hatte eine Sollstärke von 20 Kindern. Die Eltern zahlten (abhängig vom Haushaltseinkommen) für die Betreuung einen monatlichen Beitrag von 0,- bis 46,- € ggf. zuzüglich Essensgeld. Die Gruppe wurde von einer pädagogischen Fachkraft geleitet. Insbesondere für den Bereich der Hausaufgabenbetreuung wurde diese von jungen Honorarkräften (Schüler der gymnasialen Oberstufe) unterstützt, die sich tageweise abwechseln.

Die Kinder erhielten in der Einrichtung Mittagessen, fertigten ihre Hausaufgaben an und nahmen an den Freizeitangeboten für die Gruppe teil, partizipierten aber selbstverständlich auch an den Angeboten des Offenen Treffs.

Nachdem man im Jahr 2000 Betreuungsangebote noch bewusst aus den Schulen in Jugendeinrichtungen verlegt hatte, wurde mit der Schließung von „13plus“ in unserem Haus und der Etablierung neuer Angebote in den Hildener Schulen nun ein Schritt in die entgegengesetzte Richtung vollzogen.

Die betreuten Kinder verlieren hierdurch einen wertvollen geschützten Raum, der ihnen bisher Rückhalt und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl bot. Die Anbindung an den Kinder- und Jugendtreff bot den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit, mit anderen Kindern in ‚ganz normale‘ Interaktion zu treten. Wir sind überzeugt, dass das Fehlen eines solchen Angebots in der Vergangenheit mehrfach intensivere Interventionen seitens des Fachamtes erforderlich gemacht hätte. Weiterhin fehlt nun in Hilden eine Betreuungsform, in der Kinder verschiedener Schulen zusammenkommen und sich gegenseitig in ihrem Lernen unterstützen können.

Wir finden diese Entwicklung bedauerlich und stehen der weiteren ‚Verschulung‘ des Lebens junger Menschen nicht unkritisch gegenüber.

Finanzbericht

I. Einnahmen

1 Förderbeitrag der Stadt Hilden	69.762,52 €
2 Landeszuschuss a. d. Mitteln des Jugendplanes	2.110,33 €
3 Freiw. Zuschuss der Stadt Hilden	1.055,17 €
3a Einnahme Teilnehmerbeiträge	368,00 €
3b Eintrittsgelder	- €
3c Eigenanteil der Kirchengemeinde	3.067,75 €
4 Verkauf von Speisen und Getränken	1.774,30 €
5a Sonst. Einnahmen bei Veranstaltungen	- €
5b Sonst. Erstattete Kosten und Schadensersatzl.	101,10 €
5c Sonst. Verkaufseinnahmen	- €
6 Spenden	- €

Summe	78.239,17 €
--------------	--------------------

II. Ausgaben

1 Vergütung für Angestellte	53.336,56 €
	5.749,89 €
2 Löhne für Honorarkräfte	7.105,48 €
3 Praktikant	1.050,00 €

Löhne Reinigung	4.786,41 €
4 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	437,05 €
5 Fortbildungskosten	702,54 €
6 Reisekosten	366,60 €
7 Porto	1.126,09 €
8 Telefon/Internet	159,53 €
9 EDV	2.018,06 €
10 Büro- u. Schreibbedarf	840,51 €
11 Drucks./Vordr./ Mat f. Kopiergeräte	46,33 €
12 Sonst. Ausgaben	210,77 €
13 Kleinmaterial	135,26 €
14 Gebühren f.d.GEMA u.ä.	352,78 €
15 Leihgebühren	62,25 €
16a Beiträge an Fachverbände	80,00 €
16 b Gebühren für Genehmigungen	- €
17 Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	3.308,63 €
18 Teilnehmerbeiträge und Kursgebühren	- €
19 Lehrmaterial	324,53 €
20 Sachausg. Sonst. Verant.	290,51 €
21 Gästebewirtung	153,90 €
22 Grundbesitzabgaben	437,63 €
23 Heizung/Warmwasser	1.240,00 €
24 Strom	1.019,20 €

25 Wasser	124,18 €
26 Reinigungsmittel	225,62 €
27 Geräte u. Ausstattung bis 500€	308,69 €
28 Geräte u. Ausstattung über 500€	1.656,02 €
29 Ausgaben f. Wareneinkäufe	1.592,94 €

Summe 10.761,85 €

III. Ergebnis

Einn.Ges 78.239,17 €

Ausg.Ges. 89.247,96 €

Defizit - 11.008,79 €

Ausblick

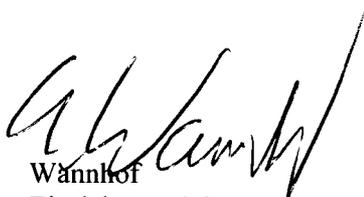
Die Einrichtung stellt weiterhin eine feste Größe in der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher im Hildener Süden dar. Kontakte mit Eltern und Erzählungen der Kinder lassen uns sicher sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bei den Eltern unserer Besucher einen guten Ruf als Stätte sinnvoller Freizeitbeschäftigung genießt.

Nachdem in den letzten Jahren aus dem Kreis der ‚Besucher ersten und zweiten Generation‘ bereits mehrere Honorarkräfte gewonnen werden konnten, steht mittlerweile die ‚dritte Generation‘ in den Startlöchern und ist uns bei einzelnen Angeboten und in Zeiten großen Besucherandrangs bereits eine wertvolle Unterstützung.

Hilden, im März 2010



Hennes
Pfarrer



Wannhof
Einrichtungsleiter

Wochenanzeiger 04.02.2010

■ Theater für die Jugend

Hilden. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad lädt Kinder und Jugendliche ab acht Jahren zu einem gemeinsamen Besuch im Jungen Theater Düsseldorf ein. Am Freitag, 6. Februar, läuft dort die Vor-Premiere des Stückes „Lotte und Luis“, eine Bearbeitung des Romans „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner.

Das Stück handelt von Luis, der mit seinem Vater in einem Mietshaus wohnt und Mädchen doof findet und von Lotte, die mit ihrer Mutter auf derselben Etage wohnt und Jungs doof findet. Trotzdem beschließen die beiden, sich anzufreunden, denn zusammen wäre man ja schon fast so etwas wie eine Familie.

Abfahrt in Hilden ist um 16 Uhr, Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Die Teilnahme kostet vier Euro, eine Ermäßigung aus sozialen oder familiären Gründen ist möglich. Anmeldung und Informationen unter Tel. 337271 oder unter info@jugendtreff-st-konrad.de.

NRZ 06.02.2010

Tradition hat das Frühjahrs-Schachturnier des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad. Am Donnerstag, 26. Februar, geht es um 15 Uhr für alle Schachfans bis 14 Jahre an der St.-Konrad-Allee 41 los. Preise im Wert bis 20 Euro winken. Mitmachen können alle Schach-Fans, die sich bis 21. Februar unter ☎ 02103/33 72 71 angemeldet haben.

RP 12.05.2010

Gewonnen

HILDEN (RP) Einmal mehr hat er es geschafft: Der elf Jahre alte Hildener Yannik Rohrschneider ist erneut Sieger des Frühjahrs-Tischtennis-Turniers im Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad. Der erste Satz des Finales ging mit 11:8 Punkten noch recht knapp aus. Dann allerdings steigerte Yannik sich und verwies den gleichaltrigen Jan Effenberger mit 11:6 und 11:4 auf den zweiten Platz. Für diesen durchaus eine Verbesserung, war er doch im Vorjahr noch Dritter geworden. Im Spiel um den dritten Platz ging es deutlich enger zu: Mit einem 3:2 nach Sätzen schlug der erst neun Jahre alte Marc Blasius den drei Jahre älteren René Scheuering. Yanniks Sieg war ein souveräner Durchmarsch von der Gruppenphase bis ins Finale vorausgegangen, in dessen Verlauf er keinen einzigen Satz verloren gab. Er kann nun für 20 Euro bei einem Spezialversand für Tischtennis-Bedarf einkaufen. Die weiteren Plätze wurden mit Einkaufsgutscheinen im Wert von 15, zehn und fünf Euro prämiert.

Wochenanzeiger 25.02.2010

■ Quiz für Kinder

Hilden. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad veranstaltet am Freitag, 20. März, seinen diesjährigen „Wer wird Millionär“-Quiz-Nachmittag. Jeder im Alter von acht bis vierzehn Jahren ist herzlich willkommen.

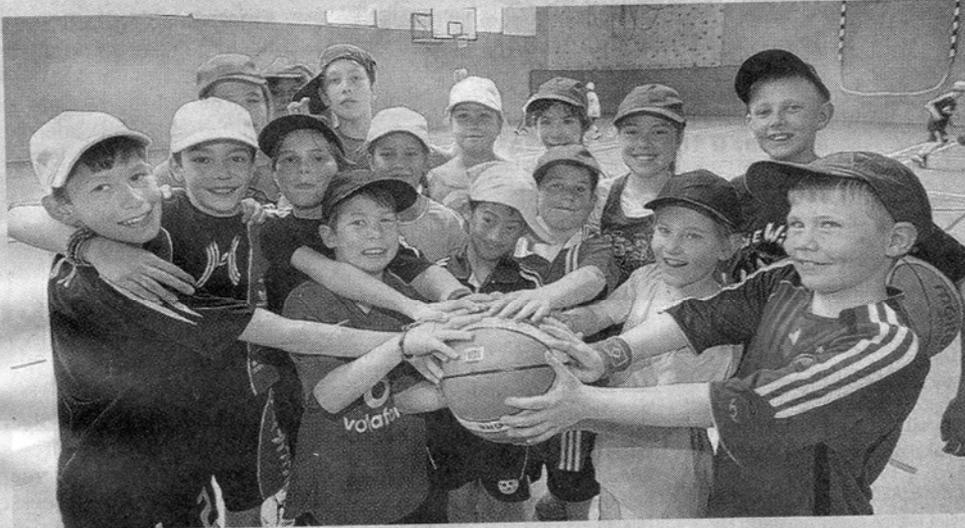
Eine Million Euro in bar gibt es zwar nicht zu gewinnen, trotzdem winken beim Quiz-Nachmittag wertvolle Preise. Es geht darum, im Laufe des Nachmittages allein oder in kleinen Gruppen möglichst viele, spannende Fragen zu beantworten.

Dabei dürfen alle verfügbaren Hilfsmittel wie etwa Mutter und Vater, Oma und Opa, Telefonjoker, Lexika, und natürlich das Internet genutzt werden. Beginn an der St.-Konrad-Allee 41 ist um 16 Uhr, die Siegerehrung findet um etwa 18.30 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen telefonisch bis zum 18. März unter 337271.

NRZ 07.04.2010

Sportliche Ferien am Weidenweg



Eine Sportwoche für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren bietet der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad mittlerweile zum fünften Mal in der Halle am Weidenweg

an. Gestern fiel der Startschuss. Fußball, Hockey, Basketball, Tischtennis, Inline-Skating, Klettern, Geländespiele und mehr stehen auf dem Programm. Foto: Lars Heidrich

Wochenpost 05.05.2010

Tischtennis: Mit St. Konrad zum Finale

Hilden. Am Sonntag, 10. Mai, wird in Düsseldorf das Finalspiel in der europäischen Tischtennis-Champions-League ausgerichtet. Borussia Düsseldorf trifft in dem rein deutschen Finale dabei auf die Tischtennisfreunde Ochsenhausen. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad aus Hilden lädt alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 14 Jahren ein, bei diesem Ereignis dabei zu sein. Die Teilnahme kostet vier Euro pro Person, Abfahrt in Hilden ist um 11.50 Uhr.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 02103/33 72 71 oder E-Mail info@jugendtreff-st-konrad.de.

RP 24.06.2010

SERIE JUGENDARBEIT (LETZTE FOLGE)

„Wir nehmen die Teenies ernst“

Der Sozialpädagoge **Carsten Wannhof** leitet den Kinder- und **Jugendtreff Sankt Konrad**. Gegründet wurde die Einrichtung 2000, weil es im Hildener Süden zu wenig Freizeiteinrichtungen gab. Heute ist der Treff eine **feste Größe**.

VON ASTRID SCHOENE

HILDEN Im Haus 41 der St.-Konrad-Allee ist immer etwas los. Dort im Kinder- und Jugendtreff Sankt Konrad erwartet die Jungen und Mädchen ein buntes und vielfältiges Freizeitprogramm. „Wenn wir um 14.30 Uhr öffnen, stehen schon die ersten vor der Tür, auch wegen der Schulaufgabenbetreuung“, erzählt Carsten Wannhof. Um so bedauerlicher sei es, dass die „13-plus-Betreuung“ mit dem Sommerferien-Beginn ausgelaufen ist.

Viel Lust auf Bewegung

„Entgegen des gängigen Klischees haben unsere Jugendlichen auch Lust, sich zu bewegen“, meint der Leiter des Treffs schmunzelnd. Dazu laden der weiträumige Hof, ein Grüngelände und die Räume im Treff ein. „Draußen spielen wir Fußball, Basketball, Hockey, Badminton und drinnen Tischtennis, Darts, Airhockey, Kicker oder Billard“, berichtet Wannhof. Der **Wohlfühlfaktor** für die Jugendli-



Carsten Wannhof (rechts) nimmt die Besucher des Jugendtreffs Sankt Konrad ernst.

RP-FOTO: ARCHIV/TIMTER

INFO

Carsten Wannhof

Persönliches Er ist in Hilden geboren und 38 Jahre alt.

Ausbildung Nach dem Abitur Studium in Köln auf Lehramt. Zweitstudium in Sozialpädagogik.

Praktikumsjahr in Hilden beim Jugendamt im allgemeinen sozialen Dienst. Seit 2000 Leiter des Kinder- und Jugendtreffs Sankt Konrad.

Kontakt unter ☎ 02103 337271.

chen beginnt schon auf den Fluren: An den Wänden hängen große Fototafeln ihrer Treffen und Aktivitäten. Hell, freundlich und ansprechend sind die Gruppenräume. Man kann kochen, werkeln, Computer spielen und vieles mehr.

Die Arbeit im Treff empfindet Carsten Wannhof denn auch als fruchtbar und abwechslungsreich. Er leitet die Einrichtung unter der Trägerschaft der katholischen Kirche seit ihrer Gründung im Jahr 2000. „Wir sind aber keine katholische Einrichtung“, betont er. „Alle jungen Menschen von neun bis 14 Jahren sind hier willkommen, gleich welcher Nationalität oder Religion.“ Nach dem Abi in Hilden studierte Wannhof in Köln erst Lehramt und danach Sozialpädagogik.

1997/98 absolvierte er sein Anerkennungsjahr im Hildener Jugendamt. In dieser Zeit hätte es Probleme mit Jugendlichen gegeben, die sich zum Ärger vieler Anwohner auf öffentlichen Plätzen trafen. „Es fehlten Freizeiteinrichtungen im Hildener Süden. Deshalb veranstaltete die Stadt damals ein Hearing mit den Jugendlichen. Sie durften ihre Wünsche äußern“, erzählt Wannhof. Ihre Ideen und Vorstellungen wurden zum Grundstein für den Kinder- und Jugendtreff Sankt Konrad, der am 1. Januar 2000 öffnete.

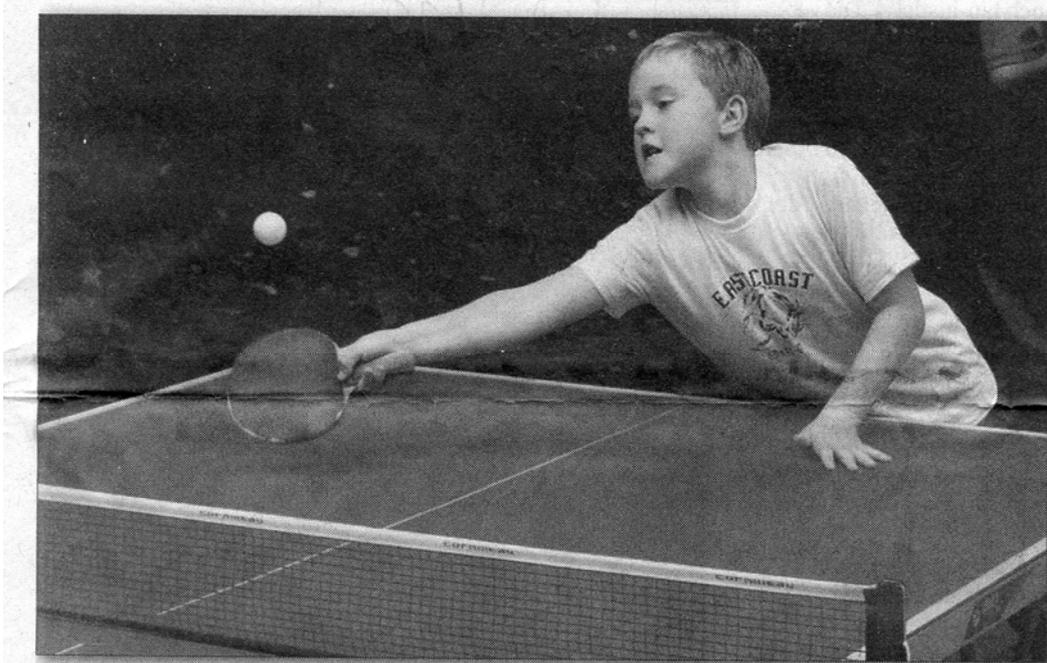
Dänemark-Urlaub als Highlight

„Wir waren gespannt auf die Resonanz“, erinnert sich Wannhof. „Und es war rappellvoll. Hunderte von Jungen und Mädchen warteten

vor den Türen.“ Das Jahresprogramm, das er seitdem mit drei festen Mitarbeitern und elf Honorarkräften auf die Beine stellt, kann sich sehen lassen. Es gibt Aktionsprogramme wie regelmäßige Turniere, Ausflüge, zum Beispiel ins Olympiamuseum, zu Kletterhallen oder zu Jugendtheatern. Beliebte Klassiker sind die Sommerreisen nach Dänemark, von der gerade über 50 begeisterte Teilnehmer zurückgekehrt sind.

Doch der Sozialpädagoge und sein Team spielen nicht nur mit den Kids. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen. „Wenn es mal Zoff gibt, sprechen wir mit ihnen und vermitteln“, schildert der Pädagoge. Ganz wichtig: „Wir nehmen die Teenies als vollwertige Gesprächspartner ernst.“

Wochenanzeiger 07.10.2010



Neuer Tischtennis-Champion

Der 12 Jahre alte Hildener Jan Effenberger ist der neue Tischtennis-Champion von St. Konrad. Nachdem er sich im Frühjahr noch mit dem 2. Platz begnügen musste, gelang ihm jetzt der Sprung nach ganz oben auf dem Siegerpodest. Der erste Satz des Finales ging mit 12:10 noch denkbar knapp aus, dann allerdings steigerte Jan sich und

verwies den zwei Jahre älteren Merlin Bartel mit 11:6 und 11:5 auf den zweiten Platz. Für diesen übrigens auch ein Riesensatz nach vorne, kam er doch bei früheren Turnieren im Jugendtreff St. Konrad nie über die Vorrunde hinaus. Im Spiel um den 3. Platz sorgte der mit 9 Jahren jüngste Turnierteilnehmer für Furore: Mit einem klaren

3:0 nach Sätzen schlug Daniel Grimm den zwei Jahre älteren Daniel Garcia.

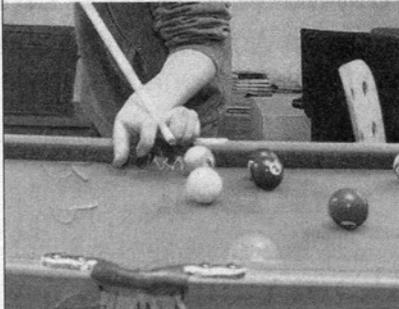
Jans Sieg war ein nahezu makelloser Turnierverlauf vorangegangen – lediglich gegen den späteren Dritten Daniel Grimm hatte er einen Satz abgegeben. Er kann nun für 20 Euro bei einem Spezialversand für Tischtennis-Bedarf einkaufen.

RP 05.11.2010

Wochenpost 17.11.2010

→ MITMACHEN

Jugendtreff St. Konrad lädt zu Billard-Turnier ein: Geldpreise locken



Billard für Teenies RP-FOTO: ARCHIV/TINTER

HILDEN (stm) Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad richtet am Mittwoch, 18. November, wieder ein Pool-Billard-Turnier für Kinder und Jugendliche aus. Dazu sind alle jungen Menschen bis zum Alter von 14 Jahren eingeladen. „Den Gewinnern winken Preise im Wert von bis zu 20 Euro“, wirbt Jugendleiter Carsten Wannhof um möglichst zahlreiche Teilnehmer. Beginn im Kinder- und Jugendtreff an der St.-Konrad-Allee 41 ist um 15 Uhr. Mitmachen können Kinder und Jugendliche, die sich bis zum 16. November mit Angabe von Name und Alter unter ☎ 02103 337271 oder per Mail an info@kjg-st-konrad.de angemeldet haben. Die Teilnahme ist kostenlos.

www.jugendtreff-st-konrad.de

Jugendtreff St. Konrad: Termine

Hilden. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad, St. Konrad-Allee 41, bietet regelmäßig Spiel, Spaß, Action und Ausflüge an.

Die nächsten Termine:

- Am Mittwoch, 18. November, richtet der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad auf vielfachen Wunsch wieder ein Pool-Billard-Turnier für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 14 Jahren aus. Den Gewinnern winken Preise im Wert von bis zu 20 Euro. Beginn an der St.-Konrad-Allee 41 ist um 15 Uhr.

Mitmachen kann jeder, der sich bis zum 16. November mit Angabe von Name und Alter unter Telefon 02103/33 72 71 oder E-Mail info@kjg-st-konrad.de angemeldet hat. Die Teilnahme ist kostenlos.

- Am Mittwoch, 25. November, unternimmt der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad einen Ausflug in das Planetarium in Erkrath mit jungen Menschen bis zum Alter von 14 Jahren. Im »fernen Planetensystem« wird untersucht, ob dort Aliens existieren könnten. Dann geht es zum Zentrum der Milchstraße, wo das gigantische Schwarze Loch erkundet wird. Die »Reise« geht weiter zur Andromeda-Galaxie und anderen entfernten Winkeln des Universums.

Abfahrt in Hilden ist um 15.45 Uhr, Rückkehr gegen 18.15 Uhr. Der Teilnahmebeitrag liegt bei vier Euro pro Person – Ermäßigung ist möglich.

Anmeldungen werden bis zum 20. November entgegen genommen.

- Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von neun bis 14 Jahren am Donnerstag, 3. Dezember, einen Ausflug ins »CaLEVornia« in Leverkusen an. Im Spaßbad gibt es unter anderem Strömungskanäle, Wassergrotten, Whirlpools und eine 100 Meter lange Riesenrutsche.

Abfahrt in Hilden ist um 14.40 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Der Teilnahmebeitrag liegt bei fünf Euro pro Person – Ermäßigung ist möglich.

Anmeldungen werden bis zum 20. November entgegen genommen.

Infos zu allen anmeldepflichtigen Veranstaltungen unter Telefon 02103/33 72 71.

Wochenpost 08.12.2010

Winterkino: Schatzsuche geht weiter

Hilden. Am Freitag, 11. Dezember, setzt der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad, St. Konrad-Allee 41, sein Winterkino-Programm fort. Um 17 Uhr startet der Film »Der verlorene Schatz der Tempelritter 2«.

Nachdem in der Woche zuvor bereits der erste Teil der abenteuerlichen Schatzsuche lief, folgt nun die Fortsetzung: Ein Jahr später besucht Katrine wieder ihre Freunde auf Bornholm. Eigentlich woll-te sie nicht nochmal so ein aufregendes Abenteuer erleben wie im letzten Jahr, aber es kommt alles ganz anders: Katrines Vater wird entführt. Auf der Suche nach ihm gelangen Katrine, Nis und Matthias auf eine noch entferntere Insel. Vor 700 Jahren soll dort das junge Mädchen Sigrid – kurz bevor sie ermordet wurde – Spuren gelegt haben, die zu einem verborgenen Schatz führen. Um den Vater zu befreien, müssen Katrine und ihre Freunde dieser Fährte folgen. Doch schon bald heftet sich wieder die »Schwarze Bruderschaft« an ihre Fersen, eine Verschwörer-bande, die schon seit langem versucht, das Geheimnis der Tempelritter zu lüften und Sigrids Schatz zu finden.

Die dänische Filmreihe wurde auf verschiedenen internationalen Jugendfilmfestivals ausgezeichnet.

Zu diesem Filmabend sind alle Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 14 Jahren eingeladen.

Eintritt frei.



Foto: Verleih